



Schlussfassung Kommission Alter  
2. Februar 2015 und Genehmigt durch  
GR vom 24. Februar 2015

Leitsätze	Ziel	Ideen für die Umsetzung der Ziele
<p><b>Lebensgestaltung</b></p> <p>Eine gesunde Lebensgestaltung und selbständiges Handeln in Eigenverantwortung und Unterstützung sind die tragenden Faktoren im Alter.</p>	<p>Ältere Mitmenschen leben so lange wie möglich gesund, selbstbestimmt und unabhängig in ihrer gewohnten Umgebung.</p> <p>Die älteren Menschen melden ihre Bedürfnisse an und diese werden ernst genommen.</p> <p>Das Bedürfnis nach Selbständigkeit und Selbstbestimmung wird in unserer Gemeinde anerkannt und unterstützt.</p> <p>Die Generationen (Alt und Jung) leben solidarisch in der Gemeinde zusammen.</p> <p>Schwerkranke und sterbende Menschen haben besondere Bedürfnisse. Ihnen wird bis ans Lebensende mit Achtung und Respekt begegnet</p>	<p>Der älteren Bevölkerung begegnen wir mit Respekt und nehmen ihre Anliegen ernst. In der Gemeinde steht eine Kontaktperson den Rat- und Hilfesuchenden als Anlauf- und Vermittlungsstelle zur Seite.</p> <p>Nachbarschaftshilfe wird in der Bevölkerung thematisiert, gefördert und unterstützt.</p> <p>Ein Hauslieferdienst für alltägliche Notwendigkeiten wird gefördert. (z.B. über die Nachbarschaftshilfe).</p> <p>Ein Besuchsdienst wird aufgebaut, damit Probleme frühzeitig erkannt und Vereinsamung verhindert wird. Betagten alleinstehenden Menschen werden auf ihre Bedürfnisse angepasste Dienstleistungen angeboten.</p> <p>Angebote für Begegnungen von Jung und Alt bietet das Generationenhaus für alle Konfessionen.</p> <p>Eine umfassende ambulante und stationäre Hilfe und Pflege (Spitex und Heim), auch für Menschen in der letzten Lebensphase wird sichergestellt.</p> <p>Ambulante und stationäre Angebote wie Palliative Care, Hospizdienst werden gefördert und weiterentwickelt.</p>



Leitsätze	Ziel	Ideen für die Umsetzung der Ziele
<p><b>Wohnen im Alter</b></p> <p>Eine der Lebenslage angepasste Wohnsituation trägt zu einer guten Lebensqualität bei.</p>	<p>Die älteren Mitmenschen leben so lange wie möglich selbständig in ihrer gewohnten Umgebung.</p> <p>Den älteren Mitmenschen stehen verschiedene Wohnformen zur Verfügung, die ein individuelles Wohnen im Alter ermöglichen.</p> <p>Die betagten Menschen haben auch bei sich verändernden gesundheitlichen Umständen die Wahl zwischen unterschiedlichen Wohn- und Lebensformen.</p>	<p>Die Spitex unterstützt das Wohnen und Leben zuhause und legt Wert auf entsprechend ausgebildetes Personal. Sie gewährleistet ein angepasstes Dienstleistungsangebot, und ermöglicht damit solange wie möglich in der gewohnten Umgebung bleiben zu können.</p> <p>Mahlzeitendienst und/oder Mittagstisch werden gefördert.</p> <p>Alters- und bedarfsgerechte Wohnformen in der Gemeinde mit Verbindungen zu ÖV sowie Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten werden gefördert.</p> <p>Generationen-/Familienhaus bunt durchmischt mit Jung und Alt in einem Mehrfamilienhaus.</p> <p>Zweckmässige, behindertengerechte Alterswohnungen ohne grossen Luxus zum Mieten. Der Standort ist in der Nähe eines Alters- und Pflegeheims, das gibt Sicherheit. Bewohner und Bewohnerinnen der Alterswohnungen können notfalls auf die Infrastruktur eines APH zurückgreifen.</p> <p>Heime bieten Ferienplätze zur vorübergehenden Entlastung des sozialen Umfeldes an.</p> <p>Gemeindeeigene Alters- und Pflegeheime sind zeitgemäss und den heutigen Qualitätsnormen angepasst. Sie gewährleisten einen qualitativ guten und fortschrittlichen Betrieb. Sie tragen damit zur Lebensqualität im Alter bei.</p>



Leitsätze	Ziel	Ideen für die Umsetzung der Ziele
<p><b>Sicherheit und Mobilität</b></p> <p>Wir bewegen uns sicher im öffentlichen Raum, zu Hause und im Heim.</p>	<p>Eine dem Alter angepasste Ausgestaltung des öffentlichen Raums sorgt für Sicherheit, fördert die Mobilität und ermöglicht die Pflege der sozialen Bedürfnisse.</p> <p>Öffentlich zugängliche Bereiche sind hindernisfrei und gut beleuchtet.</p> <p>Strassen und Gehwege sowie Zugänge zum ÖV sind so gestaltet, dass auch betagte Menschen mit einer Bewegungseinschränkung sicher sind.</p> <p>Betagte Menschen mit oder ohne geistige Beeinträchtigung bewegen sich im Heim sicher und frei.</p>	<p>Sicherheitsrisiken für betagte Menschen im öffentlichen Raum werden erhoben und behoben.</p> <p>Zugänge zu öffentlichen Gebäuden werden alters- und behindertengerecht gebaut.</p> <p>Trottoirs werden wenn möglich von Fahrradwegen und dem motorisierten Verkehr baulich getrennt.</p> <p>Bushof beibehalten (gesicherte Einstiegsmöglichkeiten, keine Strassenquerung)</p> <p>Behindertenparkplätze definieren</p> <p>Geländer, und/oder Handläufe an Wegen und Übergängen montieren</p> <p>Wege um die Heime, Rundgang erstellen</p> <p>Für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung werden in den Heimen besondere, nicht freiheitseinschränkende Sicherheitsmassnahmen getroffen.</p>



Leitsätze	Ziel	Ideen für die Umsetzung der Ziele
<p><b>Gesundheit und Prävention</b></p> <p>Wir tragen zu unserer Gesundheit Sorge, bleiben geistig und körperlich rege und integrieren Alter und Altern in den gesellschaftlichen Alltagsprozess.</p>	<p>Die Bevölkerung ist zum Thema Alter sensibilisiert.</p> <p>Durch Angebote zur Prävention wird in allen Bevölkerungsschichten die Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens gefördert.</p> <p>Die Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen im Alter so lange wie möglich erhalten bleiben.</p>	<p>Die Bevölkerung wird bezüglich der Gesundheitsrisiken sensibilisiert.</p> <p>Zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung werden Aktivitäten für alle Altersgruppen organisiert und altersgerechte Kurse angeboten.</p> <p>Der soziale Zusammenhalt von Alt und Jung wird gefördert und die Migrationsbevölkerung wird mit einbezogen.</p> <p>Wir fördern eine gesunde Ernährung.</p> <p>Zur Erhaltung der geistigen Kreativität stehen Angebote zur Verfügung - Generationen Durchmischung</p> <p>Präventive Veranstaltungen in den Heimen durchführen damit die Bewohner auch teilnehmen können.</p>



Leitsätze	Ziel	Ideen für die Umsetzung der Ziele
<p><b>Information und Koordination</b></p> <p>Wir sind über die Aktivitäten in der Gemeinde informiert und nehmen am öffentlichen Leben teil.</p>	<p>Die Bevölkerung ist über alle Belange der Altersarbeit und die Angebote und Möglichkeiten für betagte Menschen informiert.</p> <p>Die Gemeinde ist über die Bedürfnisse der betagten Menschen informiert.</p>	<p>Der Seniorinnen- und Seniorenrat vertritt gegenüber der Gemeinde die Anliegen der älteren Bevölkerung.</p> <p>Die Bevölkerung bekommt einen einfachen Zugang zu Information und Beratung rund um das Thema Alter (z.B. durch eine Beauftragte für Altersfragen).</p> <p>Die Bevölkerung wird regelmässig im Mitteilungsblatt der Gemeinde über Aktivitäten und Anlässe für die ältere Bevölkerung informiert.</p> <p>Neuzuzüger werden gezielt über die Altersarbeit in der Gemeinde informiert.</p> <p>Auch fremdsprachige Migrantinnen und Migranten bekommen für sie verständliche Informationen zu Altersfragen und es gibt Angebote, die auf sie abgestimmt sind.</p> <p>Dienste und Angebote für ältere Menschen sind über die ganze Gemeinde/Region koordiniert. Die verschiedenen Akteure wissen voneinander und stimmen ihre Angebote miteinander ab.</p>